

# Vorschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **100 (2013)**

Heft 11: **Spezialitätenwohnen = Logement fin = Fine housing**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Impressum**

100. / 67. Jahrgang  
ISSN 0257-9332  
werk, bauen + wohnen  
erscheint zehnmal jährlich  
im Verlag Werk AG, Zürich

**Verlag und Redaktion**

Talstrasse 39  
CH-8001 Zürich  
T +41 44 218 14 30  
F +41 44 218 14 34  
redaktion@wbw.ch  
www.wbw.ch

**Verband**

BSA / FAS  
Bund Schweizer Architekten /  
Fédération des Architectes Suisses  
www.architekten-bsa.ch

**Redaktion**

Daniel Kurz (dk) Chefredaktor  
Tibor Joanelly (tj)  
Caspar Schärer (cs)  
Roland Züger (rz)

**Geschäftsleitung**

Katrin Zbinden (zb)

**Grafische Gestaltung**

Elektrosmog, Zürich  
Marco Walsler, Selina Bütler  
Mitarbeit: Marina Brugger

**Redaktionskommission**

Astrid Stauffer (Präsidentin)  
Barbara Basting  
Stephanie Bender  
Francesco Buzzi  
Dorothee Huber  
Jakob Steib

**Druckvorstufe / Druck**

galledia ag, Zürich, Martin Buck  
galledia ag, Flawil

**Korrespondenten**

Matthias Ackermann, Basel  
Silvio Ammann, Verscio  
Olaf Bartels, Istanbul  
Markus Bogensberger, Graz  
Anneke Bokern, Amsterdam  
Francesco Collotti, Milano  
Rosamund Diamond, London  
Yves Dreier, Lausanne  
Mathias Frey, Basel  
Paolo Fumagalli, Lugano  
Tadej Glažar, Ljubljana  
Markus Jakob, Barcelona  
Dr. Gert Kähler, Hamburg  
Momoyo Kaijima, Tokyo  
Otto Kapfinger, Wien  
Sylvain Malfroy, Neuchâtel  
Raphaël Nussbaumer, Genf  
Andreas Ruby, Berlin  
Susanne Schindler, New York  
Christoph Schläppi, Bern  
Thomas Stadelmann, Luzern  
Paul Vermeulen, Gent  
Klaus Dieter Weiss, Hannover  
Anne Wermeille, Porto

**Regelmässig Mitarbeitende**

Recht: Dominik Bachmann, Rechtsanwalt  
Isabelle Vogt, Rechtsanwältin  
Markt: Marcel Scherrer, Wüest & Partner  
Material: Barbara Wischemann  
Wettbewerbe: Kornel Ringli

**Übersetzungen**

J. Roderick O'Donovan  
Eva Gerber

**Anzeigenverwaltung**

Verlag Bauen+Wohnen GmbH  
Gilbert Pfau  
Vogelsangstrasse 48  
CH-8006 Zürich  
Verlagsleitung: Judith Guex  
T +41 44 362 95 66  
F +41 44 362 70 32  
inserate@wbw.ch

**Abonnementsverwaltung**

Swissprinters AG  
Zürcherstrasse 505  
CH-9001 St. Gallen  
T +41 71 274 36 15  
F +41 71 274 36 19  
wbw@swissprinters.ch

**Bezugsbedingungen Inland (inkl. Versand)**

Jahresabonnement  
CHF 215.–  
Studentenabonnement  
CHF 140.–  
Einzelhefte (zzgl. Versand)  
CHF 27.–

**Bezugsbedingungen Ausland (inkl. Versand)**

Jahresabonnement  
CHF 235.– / EUR 155.–  
Studentenabonnement  
CHF 150.– / EUR 105.–  
Einzelhefte (zzgl. Versand)  
CHF 27.– / EUR 19.–

Kündigungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens 6 Wochen vor Abonnementabschluss eintreffen, andernfalls gilt das Abonnement als erneuert. Vielfältigkeit, Nachdruck oder elektronische Weiterverarbeitung, auch mit Quellenangabe, nur mit Bewilligung des Verlags.

**Luigi Caccia Dominioni**

Im Dezember feiern wir den 100. Geburtstag des Mailänder Architekten, der seit Mitte der 1950er Jahre Behausungen vor allem für das Grossbürgertum, aber auch aufsehenerregende Büro- und Industriebauten erschaffen hat. Sein Werk nährt sich von der Begeisterung für die architektonischen Ideale der Moderne und einem traditionsbewusstem Abfall von ihr, vom Sinn für die Zusammenhänge von Raum, Material und Konstruktion sowie gleichzeitig deren funktionaler Entkoppelung. Der heterogene und dissonante «Stile di Caccia» fand im Schaffen von Architekten der Deutschschweiz seit Mitte der 1980er Jahre interessierte Beachtung, sodass sein Werk nördlich der Alpen mehr Spuren hinterlassen hat als in Mailand oder Italien selber.

**Luigi Caccia Dominioni**

Notre cahier de décembre sera consacré au 100ème anniversaire de l'architecte milanais qui, depuis la moitié des années 1950, a conçu des logements surtout pour la grande bourgeoisie, mais également des immeubles de bureaux et des constructions industrielles qui ont fait sensation. Son œuvre se nourrit de son enthousiasme pour les idéaux architecturaux du modern mais aussi de son éloignement de celle-ci dû à sa conscience des traditions. Elle se nourrit également de son sens des rapports entre l'espace, le matériau et la construction ainsi que de leur découplage fonctionnel. Son «Stile di Caccia», hétérogène et dissonant, a attiré l'attention intéressée d'architectes de la Suisse alémanique depuis le milieu des années 1980, de telle sorte que son œuvre a laissé plus de traces au nord des Alpes qu'à Milan ou en Italie même.

**Luigi Caccia Dominioni**

In the December issue we celebrate the 100th anniversary of this Milan architect who since the mid-1950s has designed residential accommodation, mostly for the haute bourgeoisie, but also interesting office and industrial buildings. His work draws its strength from his enthusiasm for the architectural ideals of modernism and a departure from these that is informed by tradition, from a sensibility to the contexts of space, material and construction and, at the same time, their functional decoupling. From around the mid-1980s the heterogeneous and dissonant «Stile di Caccia» attracted the interest of architects from German-speaking Switzerland and consequently his work has left more traces north of the Alps than in Milan or in Italy itself.